

Hall vor und nach der Napoleonischen Zeit), Otto Windmüller (Die wirtschaftliche Entwicklung von Hall im Zeitalter Napoleons), Raimund J. Weber (Die Haller Saline wird württembergisches Staatsunternehmen), Philippe Alexandre (Das »Hallische Wochenblatt« und Napoleon Bonaparte) und Harald Siebenmorgen (Neues Bauen in Hall nach 1802) berichten über diesen alle Lebensbereiche erfassenden Umbruch, über die lokalen Auswirkungen der weltpolitischen Ereignisse im Gefolge der Französischen Revolution. Die im Katalogbuch beschriebenen und zum überwiegenden Teil abgebildeten 250 Ausstellungsobjekte zeigen, wie sehr sich die Haller Bürger mit den Zeitereignissen beschäftigt, wie heftig sie darauf reagiert haben. Im Besitz des Historischen Vereins für Württembergisch Franken und der Stadt befinden sich einzigartige Dokumente für die Auseinandersetzung mit der epochalen Umwälzung am Ende des 18. Jahrhunderts, die auch überregionalen Vergleichen standhalten. Der verdienstvolle Katalog »Hall in der Napoleonzeit« ist ein unentbehrliches Lese- und Nachschlagewerk zur Stadtgeschichte zwischen Aufklärung und Biedermeier.

*E. Göpfert*

Altes Dorfhandwerk in Hohenlohe. Begleitbuch zur Ausstellung v. 29. 3.–1. 11. 1987. Hohenloher Freilandmuseum Schwäbisch Hall-Wackershofen. Red.: Heinrich Mehl. Texte: Michael Bauer u. a. (= Kataloge und Begleitbücher des Hohenloher Freilandmuseums, Nr. 4). Schwäbisch Hall 1987: Mahl. 216 S., Abb.

Wesentliche Veröffentlichungen über dörfliches Gewerbe in Hohenlohe fehlen bisher. Dieses Begleitbuch zur Ausstellung 1987 im Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen ist nun ein hilfreicher Beitrag zu einem historisch realistischen Bild ländlicher Gewerbe der letzten einhundertzwanzig Jahre, ab 1850. Es kann Anregung sein zur weiteren Handwerkerforschung für diesen Zeitraum der industriellen Revolution, wo Handwerksbetriebe verschwanden oder zu Industriebetrieben wurden und neue Berufe entstanden. Es ist keine betont wissenschaftliche Arbeit, aber Mitarbeiter des Museums haben, in intensiver Dokumentationsarbeit, Beiträge mit umfangreichen Ergebnissen geliefert. Der Leser erhält Überblicke und Einblicke zu fünfzehn Handwerksberufen. Jedem Handwerk ist ein eigener Aufsatz gewidmet, wobei Wert darauf gelegt wurde, sowohl die Gesamtheit der Werkstatt als auch die Beschaffenheit der Geräte darzustellen. Mündliche Berichte alter Handwerksmeister bilden, neben zahlreichen Abbildungen, einen besonderen Anreiz für den Leser.

*J. R. Frank*

Mit dem Dampfroß vom Neckar zum Kocher. 125 Jahre Eisenbahnlinie Heilbronn–Schwäbisch Hall. Bearb. v. Christhard Schrenk. Ausstellung des Stadtarchivs Heilbronn in Verbindung mit dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall. (= Kleine Schriftenreihe des Archivs der Stadt Heilbronn. 18). Heilbronn: Stadtarchiv 1987. 223 S., Abb.

Mit Festlichkeiten an allen Unterwegsstationen wurde im August 1987 das 125jährige Bestehen der Eisenbahnlinie Heilbronn–Schwäbisch Hall begangen. Zu den herausragenden Begleiterscheinungen gehörte die von den Stadtarchiven Heilbronn und Hall zusammengetragene historische Ausstellung, die auch in beiden Städten zu sehen war. Ohne nun dieser Ausstellung Abbruch tun zu wollen: Der begleitende und von Dr. Christhard Schrenk, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stadtarchivs Heilbronn, bearbeitete Katalog mag einen versäumten Besuch durchaus zu ersetzen. Klar gegliedert und reichhaltig illustriert – darunter auch zahlreiche Abbildungen über den Exponatenfundus hinaus – umreißt diese Arbeit die Historie dieser Linie von den ersten Anfängen bis hin zu den heute noch lange nicht gelösten Problemen.

Der Textteil nimmt die allgemeine Eisenbahngeschichte zur Basis, widmet sich dann der Entstehung der Jubiläumslinie, um schließlich deren Entwicklung in 125 Jahren nachzuzeichnen. Der Katalogteil widmet jedem Ausstellungsstück einen umfassenden, erläuternden Absatz, der die Vielfalt der zusammengetragenen Exponate einer weit intensiveren Einvernahme zuzuführen vermag, als dies ein auch noch so gründlicher Besuch der Ausstellung

vermocht hätte. Wo immer es möglich war, sind die Ausstellungsstücke auch abgebildet. Reichhaltig und einer vertiefenden Information ebenfalls recht zuträglich der Anhang, zu dem faksimilierte Urkunden ebenso zählen wie eine Zusammenstellung der Dampflokomotiven des Betriebswerks Heilbronn im Jahre 1950.

*St. Müller*

Eisenbahnen im Kreis Schwäbisch Hall. Hrsg. von Hans P. Müller. Katalog zur Ausstellung des Kreisarchivs im Landratsamt Schwäbisch Hall. Schwäbisch Hall: Kreisarchiv 1987. 31 S., 14 Abb.

Die Eröffnung der Bahnlinie Heilbronn–Hall vor 125 Jahren nahm auch der Haller Kreisarchivar Dr. Hans P. Müller zum Anlaß, 136 Dokumente – zumeist aus dem eigenen Bestand – zusammenzustellen und der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zugänglich zu machen. Nach einem Blick auf die Postkutschenepoche und den Beginn des Eisenbahnzeitalters im Königreich Württemberg informiert die Ausstellung nicht nur über die Jubiläumsbahn, sondern ebenso umfassend über den in mehreren Etappen verlaufenden Bahnbau im heutigen Kreisgebiet. Auch das soziale Umfeld des Bahnbaus wird gebührend gewürdigt. Der begleitende Katalog führt in die 20 Abschnitte der Ausstellung mit kleinen Vorspannen ein und benennt im übrigen die einzelnen Exponate samt Quellen.

Mit ein Ziel von Ausstellung und Katalog: Die sukzessive Erschließung des Kreisarchivs für die Öffentlichkeit.

*St. Müller*

Aus Balthasar Neumanns Baubüro. Pläne der Sammlung Eckert zu Bauten des großen Barockarchitekten. Katalog der Sonderausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg vom 16. Mai bis 19. Juli 1987. Würzburg: Echter 1987. 279 S., Abb. und Farbtaf.

Die Erinnerung an den 300. Geburtstag Balthasar Neumanns veranlaßte das Mainfränkische Museum, die aus konservatorischen Gründen nur selten gezeigte »Sammlung Eckert« auszustellen, eine Sammlung von 172 Entwürfen und Plänen aus dem Nachlaß des genialen Architekten. Leider sind große Teile dieser einmaligen Plansammlung bei der Zerstörung Würzburgs 1945 untergegangen. Was Ausstellung und Katalog zugänglich gemacht haben, ist aber immer noch beeindruckend. Die Sammlung enthält Zeichnungen und Originalpläne aus dem Architektur-Atelier Neumanns, darunter geschlossene Planreihen für die Schönbornkapelle in Würzburg, für die in der Säkularisation abgerissene Abteikirche Münster-schwarzach, für Vierzehnheiligen und Neresheim. Hinzu kommen Baumodelle, Kupferstiche der Bauten, Pläne konkurrierender Architekten, dekorative Entwürfe von Künstlern wie Bossi, Byss, Auwera oder Lünenschloß. An den Plänen ist abzulesen, wie Neumann und seine Mitarbeiter gearbeitet haben, wie sich der architektonische Gedanke entfaltet und gewandelt hat. Barockes Bauen war weithin kollektives Bauen. In fruchtbarer Auseinandersetzung mit den Plänen der Kollegen haben Neumanns Bauten ihre Gestalt gefunden. Balthasar Neumann hat als schöpferischer Architekt und als beharrlicher Organisator und Koordinator Außerordentliches geleistet. Der gründliche Katalog beschreibt in 163 Nummern ausführlich die Hinterlassenschaft seines Baubüros. Ein biographischer Essay von Hanswernfried Muth und ein tabellarisches Itinerar und Werkverzeichnis machen den Katalog für jeden, der sich mit Balthasar Neumann beschäftigt, zum unentbehrlichen Handbuch.

*E. Göpfert*

Reichsstädte in Franken. Katalog zur Ausstellung. Hrsg. von Rainer A. Müller und Brigitte Buberl. Unter Mitarb. von Eva Maria Brockhoff.

Aufsätze. Hrsg. von Rainer A. Müller. Bd. 1: Verfassung und Verwaltung. Bd. 2: Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. (= Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur. Nr. 14, 15/1 u. 2). München 1987. 295, 386, 443 S., Abb.

Fränkische Reichsstädte. Hrsg. von Wolfgang Buhl. Würzburg: Echter 1987. 277 S., Abb. Das Haus der Bayerischen Geschichte in München hat im Sommer 1987 in Rothenburg o. d. T. die Ausstellung »Reichsstädte in Franken« veranstaltet, über deren Objektauswahl